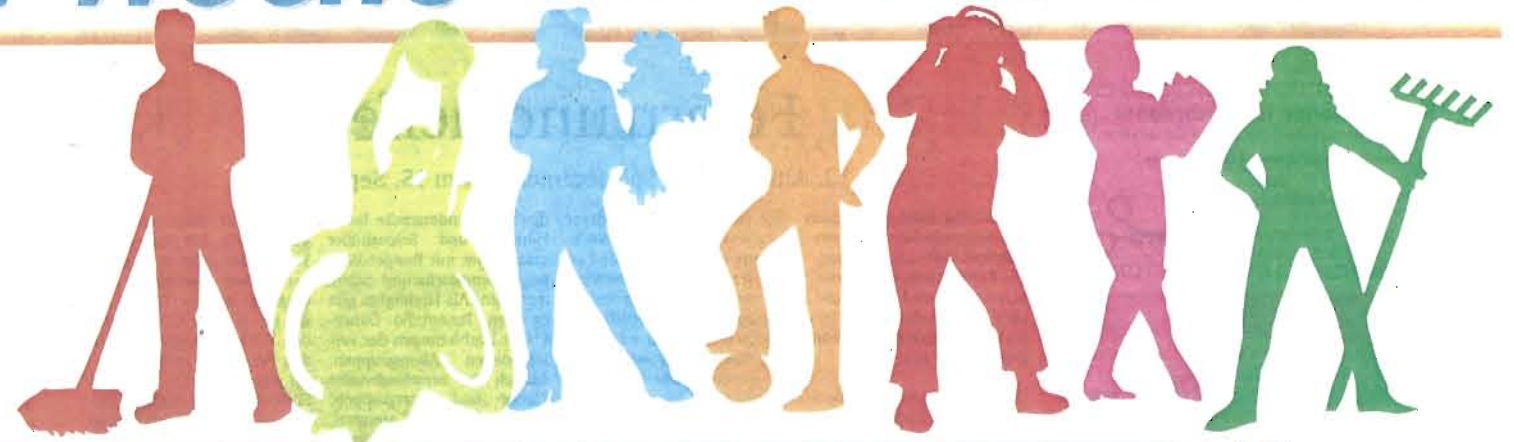


3. Berliner Engagement-Woche

Vom 13. bis 29. September:
Lernen Sie Berlins Engagement-Szene kennen!



So viel Engagement steckt in Berlin

Grüßwort von Carola Schaaf-Derichs

„Wir wollen zeigen, wie viel Engagement in Berlin steckt!“, so lautet das Motto der 3. Berliner Engagement-Woche. Wir, die Landesfreiwilligenagentur Treffpunkt Hilfsbereitschaft, haben diese Kampagne vom 13. bis 29. September ausgerufen und viele Vereine, Verbände und Initiativen aus dem Sektor des bürgerschaftlichen Engagements sind nun als Partner mit ihren Aktionen dabei. Gemeinsam wollen wir allen Berlinerinnen und Berlinern interessante, überraschende oder auch eindrucksvolle Einblicke und Mit-Mach-Gelegenheiten in unserer Stadt vorstellen und zeigen, wofür es sich lohnt, sich einer guten Sache persönlich anzunehmen.



Im letzten Jahr waren es über 200 verschiedene Veranstaltungen in dieser Zeit, und wir sind überzeugt: dieses Jahr werden es noch mehr! Dabei geht es nicht um die Vielzahl der Aktionen, die besticht, sondern immer wieder um das besondere Anliegen, diese Stadt und das Zusammenleben aller Menschen ein wenig netter, freundlicher, verantwortungsbewusster und aktiver zu gestalten.

Gleich zu Beginn der Berliner Engagement-Woche ist das Angebot besonders groß und die Wahl daher besonders schwer: der Berliner Freiwilligentag wird unter dem Motto „Ein Tag für deine Nachbarschaft“ mit 82 Aktionen am 13. und 14. September in der gesamten Stadt durchgeführt. Ebenfalls am 13. und 14. September veranstaltet wir Berlin unter dem Motto „Ein Tag für meine Stadt. Aktion Saubere Sache.“ ihre beiden diesjährigen Aktionstage, bei denen Interessierte an 81 Aktionen teilhaben können, um ihre Kieze wieder schön sauber und einladend zu gestalten. Aber auch später gibt es noch viele Ereignisse, die Sie besuchen können: ob Sie die Bücherstube bei Vita e.V. mitpflegen oder die Fotoausstellung „Engagiert leben!“ bei den Guttemplern in Neukölln besuchen, ob Sie den Auftakt-Workshop des Heldenrats mit bestreiten oder den Partizipationsstammtisch der Servicestelle Jugendbeteiligung besuchen gehen – stets gibt es neue Aktive und sehr viele Gelegenheiten, Engagement zu entdecken. Unter www.berliner-engagement-woche.de können Sie nach Bezirken, Datum oder alphabetischer Sortierung alle der über 200 Aktionen studieren und erkunden, Sie werden dort auch auf den elektronischen Lageplan geführt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen sowie interessante Eindrücke und Erfahrungen in den nächsten zwei Wochen. Wenn es heißt: Hingehen – Mitmachen – Begeistert sein!

Ihre Carola Schaaf-Derichs und das Team vom Treffpunkt Hilfsbereitschaft

Engagement macht stark!

Bundespräsident Joachim Gauck ist Schirmherr der bundesweiten Aktionswoche

In Deutschland engagieren sich jährlich über 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Sie setzen sich freiwillig für einen guten Zweck ein und bewegen für das Gemeinwohl etwas zum Besseren.

Um diesen Menschen, Initiativen und Aktionen öffentliches Gehör zu verschaffen und Mitmenschen zum

Nachahmen zu animieren, organisiert das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) seit 2004 unter dem Motto „Engagement macht stark!“ die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

In diesem Jahr findet sie vom 10. bis 21. September statt. Innovative Projekte, fantasievolle Aktionen, Ideen und Initiativen zum Beispiel

aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Sport, Kultur, Umweltschutz, Völkerverständigung, Gesundheit und Migration werden in ganz Deutschland vorgestellt und gewürdigt. Außerdem gibt es Veranstaltungen zu den drei Themenschwerpunkten: „Unternehmensengagement im Bereich Partnerschaften“, „Rahmenbedingungen für Engagement“ sowie „Partizipation und Bürgerbeteiligung“.

Bundespräsident Joachim Gauck hat die Schirmherrschaft über die Aktionswoche übernommen.

Alle Aktivitäten während der Aktionswoche werden in einem Engagement-Kalender dargestellt. Die lassen sich nach Bundesländern sortieren anzeigen. Den Kalender gibt es unter www.engagement-macht-stark.de.

Gemeinsam anpacken für ein schönes Berlin

Beim Aktionstag am 14. September geht's ums Saubermachen

Schirmherr Klaus Wowereit hält den Aktionstag für eine gute Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen für die Verschönerung der Stadt einzusetzen.

„Wenn viele helfende Hände anpacken, erreicht man mehr. Zugleich kommt man bei der Aktion mit Nachbarn ins Gespräch. So stärkt der Aktionstag auch den solidari-

schen Zusammenhalt in den Kiezen und Quartieren Berlins“, heißt es im Grußwort des Regierendes Bürgermeisters.

Über 80 Aktionen in ganz Berlin waren bis vergangene Woche für den Aktionstag angemeldet. Die Teilnehmer wollen der Verwahrlosung und Vermüllung entgegenwirken und Verantwortung für die Aufenthalts- und Lebensqualität in unserer Stadt übernehmen. Unterstützt wird der Aktionstag wie schon in der Vergangenheit von der BSR, die die großen und kleinen Freiwilligen mit Kehrpacketen ausstatten wird, die aus Handschuhen, Greifzangen, Besen, Mülltüten und Westen bestehen.

Für Kurztzschlossene empfiehlt sich ein Blick auf die Aktionslandkarte im Internet. Auf der kann man schnell erkennen, welche Mitmachaktionen im eigenen Kiez stattfinden. Die jeweiligen Veranstalter freuen sich sicher, wenn noch weitere Helfer dazu stoßen.

Mehr Informationen zum Aktionstag gibt es online unter www.wir-berlin.org.



Am 14. September packen wieder viele Berliner mit an, um ihre Straßen und Plätze zu reinigen.



Fröhlich bunt zeigen sich die zuvor schmutzigen und beklebten Versorgerkästen.

Bunte Galerie auf grauen Kästen

Entweder sie sind verdeckt und mit Graffiti übersät oder mit Werbung verklebt: Verteiler-Kästen sind im Berliner Stadtbild oft alles andere als schön anzusehen. Das muss nicht so sein, fand der Verein „mog 61 Mittenwälder ohne Grenzen e.V.“. Die Bürgerinitiative, die das Wohnfeld im Kreuzberger Bergmann- und Gneisenau-Kiez verbessern will, nahm sich der Sache an: Kinder und Jugendliche sollten den Kästen ein neues Gesicht geben. Die Behörden stimmten schnell zu, Telekom und Post als Besitzer ebenso. Die Resonanz war ermutigend: viel Lob von Passanten, viel Spaß und Stolz auf Seiten der Schüler, die ihre Werke öffentlich zeigen konnten. Deshalb legt der Verein jetzt nach: Zur 3. Berliner Engagement-Woche werden ab 13. September bis zu 50 neue Kästen im Kiez künstlerisch gestaltet, wiederum zumeist von Schülern, diesmal aber zusammen mit Akteuren aus der Graffiti-Szene. „So schaffen wir einen legalen Rahmen für Ihre sonst verbotene Kunst“, sagt Initiatorin Marie Hoepfner, die gemeinsam mit anderen Kiez-Aktivisten die grauen Kästen bereits geschrubbt und gesäubert hat. Damit die Aktion gelingt, werden noch Mitwirkende gesucht, zum Bemalen oder Begleiten der jungen Künstler etwa.

Mitmachaktion der Künstlerischen Aktion Kreuzberger Kids, ab 13. September. Kontakt über Tel. 0176/99 74 36 24 oder per E-Mail an kontakt.kuenstler@mog61ev.de.



Frank Metzner (rechts) ist einer der Reinken-dorfer Job-Piloten. Er unterstützt auch den Jungen Pepe auf dessen Weg ins Berufsleben.

1. Freiwilligenbörse in Marzahn-Hellersdorf

Die Vielfalt an ehrenamtlichen Einsatzstellen zusammenführen und das persönliche Gespräch ermöglichen, so wie bei einer Messe – dieser Ansatz hat Dr. Jochen Goldberg schon lange gefallen. „Die Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus setzt das ja toll um“, sagt der Leiter der Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf. „Ich möchten wir auch noch mehr lokale Akzente setzen.“ Viele Menschen möchten sich wohnortnah einbringen. Und in dem großen Bezirk gebe es ja reichlich Vereine und Träger, die Ehrenamtliche einsetzen und suchen. Gründe genug, eine eigene Freiwilligenbörse zu organisieren. Am 14. und 15. September nutzt man den Rahmen des Alt-Marzahn-ernte- und Umweltfestes, um 30 Aussteller zu präsentieren. Ein Museum, ein Jugendzentrum sind ebenso vertreten wie das Freilandlabor und die Gärten der Welt. Wer dabei nicht fündig wird, kann sich am Platz der Freiwilligenagentur beraten lassen. Dr. Jochen Goldberg kennt die Gesuche von 250 Kooperationspartnern im Bezirk. Überwiegend Ehrenamtliche sind dort eine Macht. Jedes Jahr kommen zwei Millionen ehrenamtlich geleistete Stunden zusammen.

Erste Marzahn-Hellersdorfer Freiwilligenbörse, 14. und 15. September 10 bis 16 Uhr in Alt-Marzahn, Tel. 76 23 65 00, E-Mail info@alter-ehren-wert.de.

Sechs von Hunderten

Projekte und Aktionen, die bei der Berliner Engagement-Woche mitmachen

Lebensgeschichte bewahren

Wer betonen will, wie wichtig für Menschen der Rückblick auf das eigene Leben ist, der zitiert gerne ein Bonmot des deutschen Schriftstellers Jean Paul: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann.“ Der Verein „Tagebuch- und Erinnerungsarchiv Berlin e.V.“ geht einen Schritt weiter und stiftet auf vielfältige Weise einen sozialen Rahmen, in dem Interessierte ihre persönlichen Lebensgeschichten erzählen, aufschreiben und bewahren können. Der Ansatz lautet: Erinnerungen brauchen ein Forum, sie haben anderen etwas zu sagen. Deshalb organisiert der Verein seit vielen Jahren „Erinnerungstreffen“, Schreibkurse und Lesegruppen und sammelt darüber hinaus Lebensdokumente nichtprominenter Menschen aus ganz Deutschland. „Wenn wir nicht vorsorgen“, sagt die Vereinsvorsitzende Karin Manke-Hengsbach, „werden unsere Erinnerungen mit uns untergehen.“ Zur Engagement-Woche lädt man am 20. und 21. September ein zu einem „Spaziergang durch die Welt der hinterlassenen Erinnerungen, der Tagebücher, Briefwechsel und Lebensgeschichten.“

Am 20. und 21. September gibt es Lesung, Vortrag, Schreib-Workshop und offene Gesprächsrunde im Königshaideweg 290, 12487 Berlin-Johannisthal, Kontakt über Karin Manke-Hengsbach unter Tel. 534 66 73 oder auch per E-Mail an karin-manke@freenet.de. Mehr Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter www.tea-berlin.de.

Kulturfestival Wedding und Moabit

„Dass Wedding und Moabit viel zu bieten haben, wissen wir schon. Wir wollen es aber auch zeigen.“ So lautet die selbstbewusste Ansage der Organisatoren des dortigen Kulturfestivals. Wie das üppige Programm belegt, bieten die Kulturschaffenden beider Ortsteile von 13. bis 15. September so allerhand, und das kostenlos. Da wird gespielt – etwa das Beste aus der beliebten Theatersoap „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“. Da wird vorgelesen – etwa die ironischen Kurzgeschichten von Jonny Liesegang. Oder es werden Horizonte geöffnet: Neugierige können durch Künstlerhofsflanzier oder entdecken, was Künstlern unterschiedlicher Herkunft über Heimat und Fremde in den Sinn kommt. Wer noch mehr zu bieten hat, kann sich einbringen. Beteiligung ist erwünscht, so wie beim „Kinder-Kaos-Orchester“. „Musikalische Vorbildung ist absolut nicht nötig“, heißt es darüber, „Spaß dafür garantiert!“

Kulturfestival Wedding und Moabit, 13. bis 15. September, an diversen Orten, Festivalbüro, Gerichtstr. 65, 13347 Berlin, Tel. 46 79 73 62, E-Mail: info@kf-wm.de.



Die Organisatoren des Wedding Moabit Kulturfestivals bei der Auftaktveranstaltung am 7. August.

Mit den Job-Piloten durchstarten

Fünf oder sechs Stunden gemeinsam verbrachte Zeit im Monat: für viele Erwachsene ist das ein kleiner Aufwand. Für manchen Jugendlichen Schüler aber wäre es eine große Hilfe. Schließlich erleben viele Jugendliche den bevorstehenden Übergang ins Berufsleben als schwierige Herausforderung. Was will ich werden? Was kann ich gut? Wie stehen die Chancen? Sicher ist: Ehrenamtliche „Job-Piloten“ können sie auf diesem hürdenreichen Weg gut unterstützen – als individuelle Begleiter. Seit Anfang des Jahres gibt es das Job-Piloten-Projekt der Integra GmbH in Reinken-dorf. Die ersten Patenschaften laufen schon. Mandi und Julia etwa schmieden bereits Zukunftspläne und sichten schulische Nachholbedarfe. Wichtig dabei: Sie können auch darüber hinaus viel erzählen und gemeinsam lachen. „Es ist beachtlich zu sehen, wie beide Seiten etwas für sich herausziehen. Zusammen mit einem schon erfahrenen Freiwilligen wird sie an zwei Nachmittagen Neugierige informieren. Viele weitere Förderer warten noch, einen Job-Piloten vermittelt zu bekommen.“

Infoveranstaltung „JobPiloten – Patenschaftsprojekt zum Berufseinstieg“ am 23. und 26. September jeweils von 16 bis 17 Uhr. Integra gGmbH, Lengeder Str. 48, 13407 Berlin, Tel. 41 40 73 29, E-Mail jobpiloten@integra-berlin.de.

Freiwillig.Berlin

Die Berliner Engagement-Woche gibt es auch im Internet

Zeigen, wie vielfältig, wie unterschiedlich, wie stark, wie prägend freiwilliges und ehrenamtliches Engagement der Berliner Bürgerinnen und Bürger ist, für sie selbst wie für die Stadt: Das will die Berliner Engagement-Woche.

Sie spiegelt das tägliche bunte Geschehen in Berlins Engagementlandschaften übers Jahr oder auch nur für den Tag beispielhaft wider. Sie will mehr Aufmerksamkeit für dieses Engagement von Menschen, Initiativen, Projekten, Organisationen, Kiezen und in Nachbarschaften gewinnen. Sie will es sichtbar machen, es aus seinen oftmals verborgenen Alltags hervorholen, Zugänge zeigen. Die Berliner Freiwilligenbör-

se im Roten Rathaus versammelt Berlins freiwillig und ehrenamtliche Engagierte im Frühjahr an einem Tag an einem Ort. Die Berliner Engagement-Woche zeigt im Herbst das freiwillige und ehrenamtliche Engagement in der Stadt wie unterm Vergrößerungsglas dort, wo es alltäglich geschieht. Um das mit den Mitteln einer Landesfreiwilligenagentur überhaupt zu ermöglichen, das Geschehen einer Millionenmetropole wie Berlin zeitnah am Puls des Engagements zu spiegeln, dafür wurde ein eigener Internetauftritt geschaffen.

Der Wochenkalender listet Tag für Tag, Stunde für Stunde die über 200 Aktivitäten in der Woche aus der ganzen Stadt, die besonderen Höhepunkte wie den Aktionstag

„Mach mit! Für ein schönes Berlin“, den Berliner wie auch den Treptow-Köpenicker Freiwilligentag, die Woche der pflegenden Angehörigen und viele weitere auf.

Dazu kommt ein Tagebuch, das in den nächsten Wochen zunehmend mit Berichten und Bildern gefüllt wird. Und auch mit der Chance, hier engagementpolitische Wünsche und Forderungen zu formulieren und zu diskutieren: Ein aktuelles Angebot nicht nur zur Bundestagswahl, denn ein besonderes Augenmerk der Engagierten liegt offensichtlich auf dem Wunsch nach besserer politischer Teilhabe auch in dieser Stadt.

Reinschauen und mitmachen auf www.berliner-engagement-woche.de.



Ob beim gemeinsamen Kochen oder Handwerken – die Angebote der Freiwilligenagentur „Sternenfischer“ bringen Jung und Alt zusammen. Foto: U. Dehmer/BBK

Freiwilligentage in Treptow-Köpenick

Blumensträuße binden, Lieder singen: Oft sind es einfache Aktivitäten, die viel Freude bereiten. An den zwei Freiwilligen-Tagen in Treptow-Köpenick gibt es ein reichhaltiges Angebot davon. Wer bei Mitmach-Aktionen einmal hineinschnuppern will in die Welt des Engagements, dem stehen am 13. und 14. September die Türen vieler Vereine und Einrichtungen offen. So kann man etwa mit Schülern und Senioren Späzen-Villen basteln oder beim Wasserrettungsdienst mit anpacken und die Werft winterfest machen. Ebenso oft möglich: selbst gebundene Sträuße an Senioren austreten und in einem Altenheim Berlin-Lieder mitsingen. Oder wie wäre es mit Gärtnern für ein Kultur-Projekt, mit Malern in einer Jugend-Einrichtung, mit Müllsammelern am Spree-Ufer? „Es ist toll, wie vielfältig die Aktionen sind“, sagt Sandra Maiwald von der Freiwilligenagentur Sternenfischer, die die Freiwilligen-Tage im Bezirk koordiniert. Auch Kurztzschlossene können sich dort erkundigen, wo noch helfende Hände gesucht werden. Obwohl es kurzweilige Aktivitäten sind, haben manche langfristige Folgen, berichtet Sandra Maiwald. „Letztes Jahr haben sich bei einer Aktion zwei Teilnehmer kennengelernt, die später ein Paar wurden.“

Freiwilligentage, 13. und 14. September. Termine unter www.sternenfischer.org/projekte/treptow-koepenicker-freiwilligentage/ oder Tel. 24 35 85 76.

WÄHLT SCHLAGER!

100% ENDLICH DEUTSCHE HIT!

106,0 UKW



radioB2.de